

STEP BY STEP

Die Kompetenz zur Entwicklung praktikabler Lösungen

Eine Schule, die auch mit schwierigen Fällen zurecht kommt, punktet in der Öffentlichkeit und vor allem auch bei den Eltern. Die Kompetenz zur Frühintervention ist somit ein wesentlicher Aspekt eines überzeugenden Schulprogramms.

→ Verhaltensauffälligkeiten

Ein dramatischer Leistungsabfall, andauernde Regelverstöße, gesundheitliche Probleme oder der Konsum von Suchtmitteln können Hinweise sein, dass Kinder und Jugendliche mit anstehenden Entwicklungsaufgaben überfordert sind.

→ Herausforderung

LehrerInnen und SchülertInnen sind oft die ersten, die mit Auffälligkeiten konfrontiert sind. Sie haben eine Schlüsselfunktion. Ihr Verantwortungsgefühl, ihre Werte und Normen, ihr Engagement, ihre kommunikativen Kompetenzen sind Grundlage einer erfolgreichen Frühintervention.

→ Frühintervention

... hat zum Ziel, Schwierigkeiten im Leben von Jugendlichen frühzeitig wahrzunehmen und mittels gezielter Interventionen problematischen Entwicklungen vorzubeugen. Verhaltensauffälligkeiten von Jugendlichen haben eine Vielzahl von Ursachen und können ein Risikofaktor für Suchtgefährdung sein. Radikale und übereilte Maßnahmen können in dieser Situation die Problematik verschärfen.

→ Lösungswege

Durch gezielte und gut vorbereitete Interventionen kann dem Mädchen/Burschen geholfen, können entwicklungsfördernde Maßnahmen eingeleitet oder der Weg zu einer Beratungsstelle angebahnt werden.

→ Training

Es gibt kein Patentrezept für frühzeitiges und richtiges Intervenieren, aber es gibt bewährte Methoden und Schulungen, die eigenen pädagogischen Handlungsmöglichkeiten zu erhöhen.

STEP BY STEP

Unterstützung für Schulleitung, Schulteams, SchülertInnen und Schülert

Fortbildungsangebote für Schulteams

- ▶ Vermittlung eines Frühinterventionsmodells
- ▶ Gesprächsanbahnung und Gesprächsführung
- ▶ Kennen lernen des externen Helfernetzes
- ▶ Vorgangsweise im „Drogenanlassfall“ (§ 13, Abs. 1 Suchtmittelgesetz)
- ▶ Erstellung eines schulinternen Handlungsleitfadens

Unterstützung beim Krisenmanagement

- ▶ offensive Handlungsstrategie der Schule
- ▶ Problemlösung im Sinne der Betroffenen
- ▶ sicherer Umgang mit Reaktionen von Eltern
- ▶ gemeinsame Positionierung des Lehrkörpers
- ▶ konstruktiver Umgang mit den Medien

Information via Internet:

www.suchtvorbeugung.net/stepbystep

- ▶ ausführlicher Schulungsteil
- ▶ Beratungsstellen
- ▶ Gesetzeslage
- ▶ Fachbegriffe

Standards zur Qualitätssicherung

Die Materialien und Schulungen zu STEP BY STEP werden laufend auf ihre Qualität hin überprüft und weiter entwickelt.

STEP BY STEP

Frühintervention in der Schule

Helfen
statt Strafen



Ansprechpartner sind die jeweiligen Fachstellen für Suchtvorbeugung in den Bundesländern:

Kärnten: Landesstelle Suchtprävention	050/536/31282
OÖ: Institut Suchtprävention	0732/7789360
NÖ: Fachstelle für Suchtvorbeugung	02742/31440
Salzburg: Akzente Suchtprävention	0662/849291
Steiermark: VIVID	0316/823300
Tirol: kontakt+co	0512/585730
Vorarlberg: SUPRO	05572/55155
Wien: Institut für Suchtprävention	01/4000/66710
BGLD: Fachstelle für Suchtprävention	0699/15797900



ÖSTERREICHISCHE **ARGE**
SUCHTVORBEUGUNG



... ein Schüler lässt auffallend
in seinen Leistungen nach ...

... einige Schüler geben häufig mit ihrem
Vollrausch am Wochenende an ...

... Gerüchte gehen um:
Einer hat gehört, dass einer gesehen hat,
dass einer getan hat ...

... Eltern rufen an und behaupten,
dass im Schulhof gedealt wird ...

... eine Schülerin fällt auf, weil sie immer dünner wird ...